tunZentral-schweiz 2025 — ein voller Erfolg!

Bereits zum zweiten Mal fand in Luzern die tunZentralschweiz statt. Diese Erlebnismesse ist eine Sonderausstellung der Luga und richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren. Mit Experimenten aus den Bereichen Technik und Wissenschaft sollen den Kindern gezielt MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) nähergebracht werden.

Die Luga ist die Zentralschweizer Frühlingsmesse, Treffpunkt und Marktplatz von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.

suisse.ing, die Hochschule Luzern, der Verein SIA und die Stiftung bild*ing* sponserten gemeinsam einen Messestand, der von Mitarbeitenden der HSLU und Lernenden von suisse.ing-Mitglieder-Betrieben während zehn Tagen betreut wurde. Drei Experimente luden grosse und kleine Besucherinnen und Besucher zum Staunen, Forschen und Entdecken vom Neuem ein.

Ein besonderes Highlight war auf jeden Fall die virtuelle Baustelle, wozu eine VR-Brille und ein Thumbstick von der HSLU zur Verfügung gestellt wurden. So hatten Standbesuchende die Möglichkeit, sich auf der Baustelle vom «Neubau Kinderspital und Frauenklinik» am Luzerner Kantonsspital zu bewegen und dabei die versteckten Minions zu finden.

→

Virtuelle Baustellenbegehung

In der Zwischenzeit konnten sich die Eltern, resp. Begleitpersonen anhand eines Wärmepumpenmodells über die Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten einer Wärmepumpe informieren.

Ebenfalls sehr beliebt waren die beiden 3D-Drucker. Hier wurden Besucherinnen und Besucher angeleitet, ein Modell des Opernhauses in Sidney farblich und grössenmässig zu verändern, sodass es anschliessend mittels 3D-Drucker ausgedruckt werden konnte. Die beiden Drucker liefen ununterbrochen, Tag und Nacht, sodass zum Schluss fast 1200 Modelle dieser weltberühmten australischen Sehenswürdigkeit von den Kindern mit Nachhause genommen werden konnten.

Wie man auch auf der Webseite der tunZentalschweiz.ch sehen kann, waren sowohl Kinder als auch Jugendliche und Erwachsene von den angebotenen Experimenten begeistert. Ob nun selbst ein Kühl-Pad hergestellt, ein Elektrofahrzeug zusammengebaut, ein Lift zum Fahren oder eine Metallschiene auf einen künstlichen Knochen befestigt wurde – allen Beteiligten hatten viel Spass!

Von den insgesamt 125 000 Personen, die die Luga dieses Jahr besucht haben, waren rund 6000–7000 Kinder und Jugendliche an der tunZentralschweiz, was einerseits die Organisatoren, aber auch die Betreuungspersonen und die Sponsoren sehr gefreut hat. Mehr als 50 Partner haben die tunZentralschweiz.ch unterstützt – darunter zahlreiche regionale Unternehmen, Kantone, Bildungsinstitutionen sowie Sponsoren aus unterschiedlichsten Branchen. Dieses Engagement zeigt eindrücklich, wie Wirtschaft, Bildung, öffentliche Hand und Gesellschaft gemeinsam in die Zukunft investieren. Die Gesamtkoordination lag bei der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ. In der Steuerungsgruppe wirkten zudem die ICT-Berufsbildung Zentralschweiz, EIT Zentralschweiz, Komax und Swissmechanic Zentralschweiz mit.

Der Direktor der IHZ, Adrian Derungs berichtete am Informations-Apéro über verschiedene Hürden bei der Organisation der Sonderausstellung und bedankte sich deshalb besonders ausgiebig bei allen Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, dass die Ausstellung 2025 erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Adrian Derungs

Zwei 3D-Drucker am Stand von HSLU, suisse.ing, SIA und bildung

Auch in den Medien fand die tunZentralschweiz.ch grosse Beachtung: Über 30 Beiträge in Print- und Onlineformaten erreichten insgesamt mehr als eine Million Leserinnen und Leser. Zusätzlich wurde die Ausstellung durch Radio- und TV-Beiträge begleitet.

In zwei Jahren ist es dann wieder soweit und es heisst: tunZentralschweiz 2027!

Wir sind gespannt, welche Abenteuer und Experimente uns dann erwarten werden.

Das Opernhaus aus dem 3D-Drucker

Sandra Hartmann, SCHERLER AG